



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

169. Laß sie reden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

169. Laß sie reden.

Andere pflegen sonst auß den Händen / aber ich wolt einem gar gewiß auß den Füßen wahrsagen; wann ich sehe / daß jemand gar eyfferig gehet mit dem höchsten Gutt [Abendmahl] / so man es zum Kranken tragt / so will ich ihme gar gewiß sagen vnd wahrsagen / daß er künfftig zeitliches vnd ewiges Glück habe zu hoffen / ich will dermahlen nicht widerholen / was gestalten das Habsburgische Haus sein Aufnehmen / vnd der Desterreichische Stammen sein glorreiches Wachsthumb von diser Andacht genommen habe.*)

Es ist alles wahr / sagt eine / das es sehr ohnlöblich stehe / ja fast ärgerlich scheine / wann der Priester mit vnserem wahren Gutt in Beglaltung nur drey oder vier alten Mütterl zu dem Kranken gehet / worüber vnser Glaubens-Widersacher selbst gar schmählich reden / ich bekenns / ich hab gar oft Zeit vnd Weil gnug / vnd hindert mich nichts / daß ich nit kont difem meinem Heyland / den ich mir auch einmahl barmherzig wünsche in meinem Sterbstündlein / auff etliche Schritt / das Glat geben / aber es ist mir nur wegen der Leuth / wie werden die Leuth schauen / was werden die Leuth sagen? Sie werden etwan sagen / ich seye ein Gleisnerin / ich konte [solle] vnter der Zeit wohl auff die Wirthschafft schauen / vnd sehen / daß vnter die Knecht vnd Mägd kein Ritscher [Fehltritt] komme / & c. werden sie das sagen? so laß sagen / diß Sagen wirfft dir Haus vnd Hoff nit zu Boden / wie dem Job geschehen / laß sagen: diß Sagen verderbt dir nit die Traid-Felder / wie den Philistaeern geschehen; laß sagen / diß Sagen nimbt dir nit Silber vnd Gold weg / wie den Aegyptiern geschehen: laß sagen / diß Sagen stürzet dir nit deine Schwein ins Meer / wie den

*) Vgl. Schillers „Graf von Habsburg“.

Gerasenern geschehen: was werden die Leuth sagen? Die Fromme werden dich derenthalben loben / ja Gott wird dich dessentwegen lieben / die Engel werden dir darumben besser beystehen / die Heiligen werden der Ursach halber dir mehrer gewogen seyn / der Himmel wird dich dessenthalben besser seegnen / deine Verdiensten / werden umb desto mehr wachsen / & c. / so werden dann nur etliche / bey denen das Liecht wie den Nacht-Eulen zuwider ist / wider dich etwas sagen / so laß sagen / was achtest du etliche / seynd doch weit mehrer / die dich derenthalben loben / ja vil / die etwan vngereimbt von dir reden / denken weit anderst im Herzen / vnd müssen über Willen bekennen / daß du einen rechten Christlichen Wandel führest. Was hat man geredt von dem jetzt regierenden König in Spanien Carolo secundo / wie er Anno 1685. am Fest des H. Martyrers Sebastiani wegen des dazumahl annehmlichen Wetters Nachmittag sich sambt der maisten Hoffstatt auß Madrit begeben / einen frischen Lufft zu schöpffen / als er wahrgenommen / daß ein Priester sambt einem einigen Clerico das Höchste Guett zu einem francken Gartner getragen / da ist er alsobald auß seinem Leib-Wagen herauß gesprungen / dem Priester in allweg knyender seinen Wagen anerbotten / nachdem solcher nach vilen Waigieren hinein gesessen / da hat Ihr Mayestätt der König selbst das Thürl zugemacht / neben demselben Wagen zu Fuß gangen / mit bloßen Haupt biß zu des Gartners armen Hütten / allwo er mehrmahlen eigenhändig das Thürl auffgemacht / dem Priester herauß geholffen / mit ihme zu dem Beth des armen Gartners getretten / allda so lang auff der Erden mit den Knyen verharret / biß der Priester sein Ambt vollkommentlich vollzogen / alsdann hat er dem Gartner ein reichliches Allmosen mitgethailt / vnd ihme versprochen / nach dem Todt sein einige hinderlassene Tochter mit einem ergeblichen [ausgiebigen] Heurath-Guett zu versehen / über solches dem Priester wider

in seinen eignen Leib=Wagen begleitet: Was haben dazumahl die Leuth gesagt? sie haben nichts können sagen vor lauter Wainen / männiglich seynd die Augen im Wasser gestanden / ein jeder hat mit auffgehebtten Händen sich theils verwundert / theils GOTT gepriesen / daß sie einen so frommen vnd aufferbäulichen König haben; vil tausend Persohnen haben diesem Cyffer nachgefolgt / vnd auch dem vnter der Gestalt des Brodts verhülten GOTT das Glat geben. (Hensehnius tom. 4. in act. SS. Maij.)

Was wurden die Leuth reden? wie wurden die Leuth schauen? laß in GOTTes Nahmen schauen / ihre Augen seynd keine Basilisken=Augen / die dich möchten vergifften: ihre Augen seynd keine Brenn=Gläser / welche dir thäten ein Blattern [Blase] auffziehen: laß schauen; schaut doch ein Ruch auch ein neues Stadel=Thor an / laß schauen / diß Schauen ist kein Schauer / welcher dir alle Erd=Früchten verderbt; laß schauen / diß Schauen ist kein Schaufel / so dich vnter die Erd grabt / laß schauen / vnd lebe du also fromb / daß du nach deinem Todt magst GOTT ewig anschauen.

(Judas IV S. 391/93.)

170. Alles mit Maß.

Under anderem Wunder dazumahl in der Wüsten war nit das geringste das so häufige vnd wolgeschmache Manna oder Himmelbrod / mit deme sie [die Israeliten] GOTT von oben herab gespeißt / vnd sie solches alle Tag / den Sambstag außgenommen / in der Fruhe musten samblen / vnd gar wunderbarlich ist diß / daß etliche gefräßige Gesellen so vil gesamblet / daß sie glaubten / es seye mehr als ein Strich oder Land=Meßen [Scheffel] / etliche aber so wenig / daß sie vermeinten /